

A photograph of a church tower with two spires, set against a clear blue sky. The tower is made of light-colored stone and has a dark, conical roof. The spires are topped with golden spheres. The text is overlaid on the image in white on a red background.

Wahlprogramm

der SPD Bad Gandersheim

zur Stadtratswahl am 11.09.2011

SPD

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 11. September 2011 wählen Sie einen neuen Stadtrat für Bad Gandersheim. Die SPD Bad Gandersheim präsentiert dafür erneut Kandidatinnen und Kandidaten aus allen gesellschaftlichen Bereichen unserer Stadt und Dörfer. Mit diesem Wahlprogramm stellen wir Ihnen unsere Ziele für die nächsten Jahre vor. Gemeinsam wollen wir uns für ein gutes Miteinander und eine zukunftsfähige, verantwortungsvolle Politik in Bad Gandersheim einsetzen.



Hinter uns liegt eine Zeit der Haushaltskonsolidierung, die von harten und oft schmerzhaften Sparmaßnahmen gekennzeichnet war. Die SPD hat diesen Prozess maßgeblich mitgestaltet, um langfristig wieder Handlungsfähigkeit für unsere Stadt zu bekommen. Im Ergebnis konnte ein sogenannter Zukunftsvertrag mit dem Land geschlossen werden, der wichtige finanzielle Vorteile für Bad Gandersheim gebracht hat.

Allerdings sind wir noch nicht „über den Berg“. Bad Gandersheim ist wie die meisten Gemeinden in Südniedersachsen von starkem Bevölkerungsrückgang und sinkenden Einnahmen betroffen. Wir stehen vor einem grundlegenden Wandel unserer Infrastruktur. Zusammenarbeit mit anderen Kommunen wird wichtiger denn je werden! Diesen Prozess wollen wir aktiv mitgestalten, bevor andere über uns entscheiden.

Viele von Ihnen sind selbst in unserer Stadt und den Dörfern ehrenamtlich engagiert. Das Bürgerengagement hat noch deutlich zugenommen, nachdem sich die Stadt aus der Finanzierung vieler Einrichtungen zurückziehen musste. Auch die ehrenamtlich tätigen Ratsmitglieder sind Teil dieses großen Bürgerengagements in Bad Gandersheim. Dies ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer lebendigen Demokratie. Die SPD-Fraktion hat sich in der schwierigen Phase der Haushaltskonsolidierung in Bad Gandersheim als die treibende Kraft erwiesen, die für Verantwortung und Verlässlichkeit steht.

Als SPD werden wir uns weiterhin für ein soziales, weltoffenes, lebens- und liebenswertes Bad Gandersheim einsetzen, in dem sich alle Generationen zu Hause fühlen. Dafür brauchen wir weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter - Ihre Anregungen und Ideen sind uns hoch willkommen!

Für die Kommunalwahl am 11. September 2011 bitten wir Sie um Ihre Stimmen für die SPD.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Franziska Schwarz".

Franziska Schwarz
Vorsitzende der SPD Bad Gandersheim



Inhalt

1. Unser Leitbild für ein lebendiges Bad Gandersheim	3
2. Bürgerengagement ist unentbehrlich	4
3. Familien willkommen – Kinderbetreuung und Schule vor Ort.....	4
4. Seniorinnen und Senioren - mittendrin	5
5. Barrierefreiheit muss selbstverständlich werden.....	5
6. Jugend	5
7. Wirtschaftsförderung - Arbeit, Umwelt, Infrastruktur	6
8. Gesundheit - Kultur – Tourismus: prägend für Bad Gandersheim und die Region	7
9. Gandersheimer Domfestspiele	7
10. Haushaltspolitik, interkommunale Zusammenarbeit und Fusionsprozesse	8
11. Die Stärken unserer Dörfer.....	8

1. Unser Leitbild für ein lebendiges Bad Gandersheim

Bad Gandersheim ist für Südniedersachsen und den Landkreis Northeim ein wichtiger Kur- und Gesundheitsstandort und ein kultureller Leuchtturm mit großer Geschichte. Die Stadt und 15 Dörfer mit wunderschöner Natur geben Bad Gandersheim einen besonderen Charakter. Unser Bürgerengagement ist groß und vielfältig. Dies sind unsere Stärken, die unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert und für Gäste attraktiv machen. Wir wollen sie deshalb erhalten und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickeln.

Dazu fordern wir die Umsetzung des vorhandenen, mit einem Gutachten verbundenen Gesamtkonzeptes mit klaren Zielen und Handlungsschritten für die Zukunft Bad Gandersheims. Dieses Konzept muss von Rat und Verwaltung gemeinsam mit den Vertretern der Wirtschaft, Kultur und Verbände in regelmäßigem Dialog erarbeitet, getragen und kontinuierlich weiter entwickelt werden. Einzubeziehen sind dabei endlich auch die Chancen einer gemeinsamen Vermarktung der kulturellen Stärken der gesamten Region. Wir wollen bewusst „über den eigenen Tellerrand schauen“!



Kandidaten Stadtratswahl 2011

(v.l. Birgit Probst, Tobias Norgall, Ingrid Lohmann, Erika Lewendel, Norbert Braun, Franziska Schwarz, Bianca Augustin, Anja Görlach, Rüdiger Schäfer, Thomas Breves, Kai-Uwe Rostock, Dr. Günter Siegert, Uwe Basse, Dietmar Jürgens, Wolfgang Heisecke, Henning Friemelt, Detlef Krause und Jürgen Steinhoff. Ohne Bild: Gerhard Fritsche, Andreas Hanke, Gerold Kleinöder, Gerd Menge, Heidi Schumann, und Guisy Tricarico; Dr. Michael Rode hat kurzfristig seinen Verzicht zur Kandidatur bekannt gegeben.)

2. Bürgerengagement ist unentbehrlich

Bürgerengagement in Bad Gandersheim hat viele Gesichter: Jugendarbeit und Vereinsleben, Sole-Waldschwimmbad, Kino, Museum und Bücherei, Dorfgemeinschaftshäuser und Sportstätten, Wanderwege, Grünflächen in den Dörfern, Feste und Kulturveranstaltungen, Tafelladen und Sozialberatung, Bündnis für Familien und Arbeitskreis Prävention, Förderverein Domfestspiele, Städtepartnerschaften und viele weitere Bereiche wären ohne die vielen Ehrenamtlichen nicht entstanden oder nicht mehr existenzfähig. Die SPD unterstützt diese unentbehrliche Arbeit mit vielen eigenen Mitgliedern, durch Spendensammlungen auf unseren Neujahrsempfängen und nicht zuletzt durch unsere Arbeit im Rat der Stadt Bad Gandersheim.



Einen ganz besonderen Stellenwert für uns alle hat die Freiwillige Feuerwehr. Sie bietet uns nicht nur Schutz und schnelle Hilfe bei Gefahr, sondern leistet einen wesentlichen Beitrag zur Organisation von Veranstaltungen und zur Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist häufig „Mädchen für Alles“ vor Ort. Wir setzen uns deshalb für den Erhalt einer funktionierenden und sachgerecht ausgestatteten Feuerwehr in Stadt und Dörfern ein.

3. Familien willkommen – Kinderbetreuung und Schule vor Ort

Es ist uns wichtig, dass sich Familien in unserer Stadt willkommen und gut unterstützt fühlen. Dazu gehören vor allem bedarfsgerechte und qualitativ hervorragende Kinderbetreuungsmöglichkeiten und ein breites Bildungsangebot. Wir wollen eine bestmögliche Ausstattung der Grundschule und weiterhin alle Schulabschlussmöglichkeiten vor Ort, um allen Kindern die größtmögliche Förderung zukommen lassen zu können. Dies gilt selbstverständlich auch für alle Kinder mit Behinderungen.

Zusätzlich zu der engagierten Arbeit in den Kindergärten brauchen wir Ganztags- und Ferienangebote, Plätze für Kinder unter drei Jahren und flexible Betreuung.

Familien brauchen unkomplizierte, übersichtliche Informationen und Anlaufstellen über alle wichtigen Angebote in unserer Stadt. Sinnvollerweise sollte dies im Bürgerbüro gebündelt werden. Wir setzen uns auch für gemeinsame Aktivitäten aller Generationen ein, denn Jung und Alt brauchen einander. Der gegen große Widerstände von der SPD durchgesetzte Spielplatz im Plangarten zeigt, wie attraktiv gemeinsame Treffpunkte für Kinder, Eltern und Großeltern sein können. Nicht zuletzt das große Kulturangebot in Bad Gandersheim ist eine Bereicherung für die Familien!

4. Seniorinnen und Senioren - mittendrin

Das „Seniorenalter“ gibt es nicht. Viele Menschen, die das Rentenalter erreicht haben, fühlen sich alles andere als alt. Sie stellen einen Großteil unserer aktiven Ehrenamtlichen; sie sind mittendrin in unserer Gemeinschaft und unentbehrlich für unser Zusammenleben. Auch bei zunehmendem Alter sollen Selbständigkeit und Aktivität so lange wie möglich erhalten bleiben. Dafür brauchen wir ein zentrumsnahes Angebot an barrierefreien Wohnungen, gute Gesundheitsversorgung, ein attraktives Veranstaltungsangebot, Einkaufsmöglichkeiten und Unterstützung der Mobilität, zum Beispiel mit Fahrdiensten. Wichtig sind abgestufte Betreuungsangebote vom betreuten Wohnen bis hin zu Senioren- und Pflegeheimen. Das alles zusammen macht die Attraktivität unserer Stadt aus – auch für neue Mitbürgerinnen und Mitbürger!

5. Barrierefreiheit muss selbstverständlich werden

Barrierefreiheit ist für alle wichtig – für Menschen mit Behinderungen, für ältere Menschen und junge Familien mit Kinderwagen - und ist besonders in einem Kurort unverzichtbar. Barrierefreiheit ist Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Behinderungen überall am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die UN-Konvention zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ist jetzt auch geltendes Recht für alle staatlichen Ebenen in Deutschland. Deshalb müssen in Bad Gandersheim endlich die Verwaltungs- und Veranstaltungsgebäude, Straßen und Gehwege barrierefrei gestaltet werden. Es muss in Bad Gandersheim gewährleistet sein, dass Menschen mit Behinderungen selbstverständlich Zugang zu Beratung und Informationsquellen haben und ihre Anliegen vertreten können.

6. Jugend

Politik muss für Jugend erlebbar werden. Als SPD wollen wir gemeinsam mit den Jugendlichen und der Stadtjugendpflege die Politik dieser Stadt jugendgerechter gestalten. Dazu sollen die Jugendlichen stärker in politische Entscheidungen mit eingebunden werden. Aus diesem Grund fragt die SPD Bad Gandersheim die Jugendlichen nach Ideen und Interessen u. a. auf ihrer Facebook Seite.

Jugendliche Interessen können am besten von den Jugendlichen selbst voran gebracht werden. Wenn es um Themen der Freizeitgestaltung, Jugendtreffs oder Perspektiven in und nach der Schule geht, sollten die Jugendlichen Mitspracherechte haben. Auch junge



Menschen sollen sich in Bad Gandersheim zu Hause fühlen, Spaß haben und auf gute Ausbildungsperspektiven vor Ort zugreifen können. Jugendliche brauchen weiterhin attraktive Treffpunkte und Jugendräume! Beispielhaft dafür ist das von Jugendlichen selbst gestaltete Jugendcafé.

Wir setzen uns auch weiterhin für eine vielseitige Freizeitgestaltung im Einklang mit allen Altersgruppen ein.

7. Wirtschaftsförderung - Arbeit, Umwelt, Infrastruktur

Bad Gandersheim als Wirtschaftsstandort verfügt über eine große Vielfalt an Wirtschaftsunternehmen unterschiedlicher Größe und mit hervorragenden Produkten. Die Stärken unserer Stadt sind auch Standortvorteile für die Wirtschaft: gute Verkehrsanbindungen, ein attraktives Kultur-, Freizeit- und Erholungsangebot, die landschaftlich schöne Lage. Wir haben ausreichend Kindergartenplätze und alle Schulen am Ort. An diesen Stärken muss die Wirtschaftsförderung ansetzen, um damit Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zu schaffen und zu erhalten. Neuansiedlungen können in einer Kurstadt am ehesten im Dienstleistungssektor und in Umwelttechnologien beworben und realisiert werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt ist jedoch in den vergangenen Jahren zunehmend durch Geschäftsschließungen und Geschäftsleerstände gekennzeichnet. Die Leerstände in der Innenstadt bei gleichzeitiger weiterer Ansiedlung von Verbrauchermärkten an der Peripherie sind eine unerfreuliche Entwicklung. Bad Gandersheim teilt dieses Problem mit fast allen Klein- und Mittelstädten. Dagegen gibt es kein Patentrezept. Allerdings brauchen wir nach Auffassung der SPD keine Neuansiedlungen von Großmärkten in Bereichen, in denen der Bedarf gesättigt ist. Vielmehr brauchen wir im Innenstadtbereich ein größeres Angebot an Fachgeschäften und ein Lebensmittelgeschäft, das auch für ältere Menschen gut erreichbar ist. Unsere Ziele sind, die Fachgeschäfte und ansässigen Wirtschaftszweige zu stärken, Konzepte für innenstadtnahe Einkaufsmöglichkeiten von Verbrauchsgütern zu entwickeln und Leerstände zu vermeiden. Mit der SPD werden Neuansiedlungen in einem geordneten Bauleitverfahren unter entsprechender Bürgerbeteiligung erfolgen.

Gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und dem Gandersheimer Wirtschaftsforum muss an der Belegung der Innenstadt mit Nachdruck gearbeitet werden. Aufgabe der Politik ist es, für günstige Rahmenbedingungen zu sorgen. Dazu gehört vor allem ein positives Stadtimage und Stadtmarketing.

Besonders im Bereich der Wirtschaftsförderung ist die Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den unmittelbar betroffenen Bereichen sehr wichtig. Kräfte sollen gebündelt und Ziele aufeinander abgestimmt werden.

Die SPD will die Einrichtung einer Stadtmarketingagentur wieder aufnehmen und zu einem erfolgreichen Ergebnis führen.



Zu einer guten Infrastruktur gehören ein bedarfsgerechter öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und die verkehrstechnische Anbindung unserer Stadt. Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass der Bahnhof Bad Gandersheim erhalten bleibt.

8. Gesundheit - Kultur – Tourismus: prägend für Bad Gandersheim und die Region

Viele Menschen in Bad Gandersheim leben direkt oder indirekt vom Tourismus und vom Gesundheitswesen. Deshalb müssen wir diese Schwerpunkte sichern und weiter stärken. Zum Gesundheitsstandort Bad Gandersheim gehören unser Heilbadstatus mit den Kliniken, dem Vitalpark, dem Sole-Waldschwimmbad und den Kuranlagen, das Krankenhaus, das breite ambulante Gesundheits- und Sportangebot und nicht zuletzt die Erholungsmöglichkeiten in unserer natürlichen Umgebung.

Als Kulturstadt sind wir mit den Gandersheimer Domfestspielen, den Dommusiken, dem Portal zur Geschichte und seit Kurzem auch mit den Ausgrabungen am Harzhorn überregional präsent. Zu unserem attraktiven Kulturangebot gehören darüber hinaus viele weitere Initiativen wie z. B. die Weltbühne Heckenbeck, Theatergruppen, Konzerte, Ausstellungen und Feste in Stadt und Dörfern.

Diese vielfältigen Angebote müssen besser koordiniert und vermarktet werden!

Damit es seltener zu Terminüberschneidungen kommt und sich „Events“ nicht gegenseitig Konkurrenz machen, brauchen wir mehr Abstimmung, rechtzeitige Jahresplanungen und einen jederzeit verfügbaren Veranstaltungskalender. Die touristische Werbung soll gemeinsam mit den Akteuren aus dem Wirtschafts- und Kulturbereich verbessert werden. Zur Werbung und persönlichen Identifizierung mit Bad Gandersheim setzen wir uns für die Wiedereinführung und freiwillige Wahl des Autokennzeichens „GAN“ ein.

Zu einer vorausschauenden Vermarktungsstrategie gehört auch die Abstimmung mit dem kulturellen Angebot in der gesamten Region. Von besserer Kooperation können nicht nur alle Anbieter profitieren, sondern auch der Wirtschafts- und Arbeitsmarkt insgesamt.

9. Gandersheimer Domfestspiele

Die Domfestspiele sind eines der größten jährlichen Kulturereignisse in Niedersachsen. Über 60.000 Besucherinnen und Besucher pro Spielzeit sind ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor für Handel, Gewerbe und Gastronomie unserer Stadt. Die Domfestspiele sind zur nachhaltigen Sicherung und als Leuchtturm unserer Region seit Oktober 2010 aufgrund der finanziellen Situation der Stadt unter neuer Trägerschaft mit der Kulturstiftung des Landkreises, der Kreissparkasse und der Stadt als Gesellschafter.

Wir wollen mit dafür eintreten, dass die Domfestspiele das Aushängeschild unserer Stadt bleiben und ihren hohen Beliebtheitsgrad weit über die Landesgrenzen hinaus behalten. Dazu müssen sie auch im Rahmen eines touristischen Gesamtkonzeptes stärker und zielgenauer beworben werden.



10. Haushaltspolitik, interkommunale Zusammenarbeit und Fusionsprozesse

Bad Gandersheim ist wie die meisten Kommunen in Südniedersachsen von anhaltendem Bevölkerungsrückgang, sinkenden Einnahmen und in der Folge hohen finanziellen Defiziten betroffen. Die hohe Verschuldung hat in den vergangenen Jahren eine grundlegende Haushaltskonsolidierung notwendig gemacht. Damit waren einschneidende Sparmaßnahmen verbunden; die Stadt musste sich aus vielen bislang geförderten Bereichen zurückziehen und Gebäude veräußern.

Im Ergebnis konnte mit dem Land ein sogenannter Zukunftsvertrag geschlossen werden, der einen Teilerlass der Schulden beinhaltet. Viele Aufgaben wurden inzwischen von Bürgerinnen und Bürgern, z. T. in Vereinen organisiert, übernommen.

Die strukturelle Schwäche unserer Region ist damit jedoch nicht überwunden. Um die Handlungsfähigkeit unserer Kommunen langfristig zu sichern, muss die Finanzverteilung zwischen Bund, Land und Kommunen grundsätzlich neu geordnet werden. Darüber hinaus werden wir uns für eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit einsetzen und uns gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern am aktuellen Fusionsprozess aktiv beteiligen. Dabei ist für uns klar: Vor einer Fusion müssen die konkreten Folgen für die Bürgerinnen und Bürger transparent gemacht und abgewogen werden. Eine Fusion ist nur dann sinnvoll, wenn sie für die Bürgerinnen und Bürger Verbesserungen bedeutet und nicht in erster Linie Verwaltungen entlastet. Ziel einer Fusion muss daher die Sicherung der grundlegenden Einrichtungen der Daseinsfürsorge und Infrastruktur sein, der Erhalt unserer kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie eine Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und Arbeitsplätze.

11. Die Stärken unserer Dörfer

Gäste und Einheimische profitieren von den Besonderheiten unserer Dörfer und der schönen Umgebung. In den Dörfern haben sich aus Eigeninitiativen attraktive touristische Angebote entwickelt, die wirtschaftliche Existenzen oder Zubrot sichern. Diese Besonderheiten müssen sich künftig in einem umfassenden Tourismuskonzept für Bad



Gandersheim und im überregionalen Marketing wiederfinden. Wir wollen die Dörfer in ihrem Charakter, mit ihren wirtschaftlichen Unternehmen, Urlaubsangeboten und ihrem großen ehrenamtlichen Engagement attraktiv und lebenswert erhalten. Dazu gehören auch ein gutes Wanderwege und -radwegenetz mit systematischer Ausschilderung. Wir unterstützen die Einführung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, die Anbindung der Dörfer durch ein verbessertes öffentliches Verkehrsangebot und die Idee des Einsatzes von Sammeltaxis.

Den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern kommt die wichtigste Aufgabe in der Selbstverwaltung der Dörfer zu. Bürgerversammlungen und ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern und der Verwaltung sind dringend notwendig, damit alle Entwicklungen aus den Dörfern bei Bürgermeister, Rat und Verwaltung ankommen und berücksichtigt werden können.

Wir nehmen es nicht hin, dass durch lange oberirdische Höchstspannungsfreileitungen unsere Landschaft in den Dörfern zerstört wird. Gemeinsam mit der lokalen Bürgerinitiative setzen wir uns für eine Erdkabellösung in Gleichstromtechnik ein.

Stadt und Dörfer sind uns wichtig. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir uns für eine gute Zukunft Bad Gandersheims einsetzen.